

Die letzte Hoffnung

“**Die Spiritualität ist die letzte Hoffnung**, die den Menschen der ganzen Welt geblieben ist”, sagte Jawaharlal Nehru nach einer langen Unterredung mit Sant Kirpal Singh Ji Maharaj vor des Sant Ji`s Aufbruch zu seiner zweiten Weltreise in der heiligen Mission für Weltfrieden und Einigkeit. Die überwältigende Reaktion der sozialen, religiösen und politischen Persönlichkeiten der Welt auf die spirituelle Botschaft hat die Wahrheit dieser Feststellung einwandfrei gerechtfertigt. Sie hat auch dazu gedient, die Tatsache hervorzuheben, daß unsichtbare, durch die Macht des Lichts freigewordene Kräfte bereits am Werk sind, und es ist ein universaler Ruf nach „Licht, mehr Licht“ zu vernehmen, nach dem göttlichen Licht, das die durchdringende Dunkelheit zerstreut.

Die spirituelle Botschaft ist nochmals wiederholt und der Welt in klaren, präzisen Worten durch den lebenden Meister Sant Kirpal Singh bekanntgegeben worden, und sie hat eine bereitwillige Aufnahme bei allen gefunden; denn die Wahrheit ist ihrem Wesen nach einfach. Sie wurde durch intellektuelle Kämpfer, die keine praktische Erfahrung von der Wirklichkeit gehabt haben und immer nur auf den Busch klopfen, unverständlich und schwer erfaßbar gemacht. Es bedarf eines Menschen der Verwirklichung, eines Gottmenschen, um die Botschaft zu vermitteln, welche die Grundlage aller großen Weltreligionen bildet, indem das Korn der Wahrheit von der Spreu des engen Konfessions-Dogmatismus und der formellen Rituale geschieden wird, von der es durch die Jahrhunderte hindurch überkrustet wurde. Und außerdem, um die lebendige Berührung der Spiritualität zu übertragen, was nur ein kompetenter Meister vermag, der von Gott dazu beauftragt ist. Dies ist es, warum – ungeachtet der Tatsache, daß dieselbe unveränderliche und unwandelbare Wahrheit die Grundlage aller Religionen bildet, sie in den aufeinanderfolgenden Perioden der Geschichte von lebenden Meistern wieder verkündet und lebendig gemacht werden muß.

Als Ergebnis der kürzlichen Weltreise von Sant Kirpal Singh können wir die wunderbare Tatsache sehen, daß Persönlichkeiten der Welt und von hohem Rang wie S.H. der Papst, der Großrabbiner der Juden und der Großmufti der Moslems nun in einer Bewegung, die zur Beendigung der religiösen Segregation beitragen soll, zusammenarbeiten und alle Hindernisse und Barrieren, die dem interkonfessionellen Kontakt und Verbindung im Wege stehen, aufheben und wirksame Schritte unternehmen, um die Anhänger der unterschiedlichen religiösen Richtungen auf eine gemeinsame Plattform zu bringen. Es gibt nun eine vollkommenerer Erkenntnis der Tatsache, daß die ursprünglichen und eigentlichen Lehren der Religionen dieselben sind, und daß die oberflächlichen Unterschieden der äußeren Formen und Rituale der jeweiligen Glaubensgemeinschaften sich nicht als Hindernis für die grundlegende Einheit der Menschen erweisen sollten. Wie nun allgemein erkannt wird, waren religiöse Gemeinschaften gleich den unterschiedlichen Schulen mit den ihnen eigenen Symbolen und Kennzeichen, die jedoch ein gemeinsames Ziel haben, nämlich das Streben nach Erkenntnis. Die Reaktion seitens der politischen und sozialen Persönlichkeiten war gleichfalls ermutigend. Seit seiner Rückkehr nach Indien hat Seine Heiligkeit die spirituellen Kräfte im Lande für die große Sache der Einheit der Menschen angeführt. Unter dem neu ins Leben gerufenen „Sant Samagam“ und dem „Sufi Sant Samaj“, die ihn einmütig zu ihrem

Präsidenten gewählt haben, hat er die Gläubigen aller verschiedenen religiösen und spirituellen Gemeinschaften in Indien zusammengebracht, damit sie innerhalb des weiteren Rahmens der „Weltgemeinschaft“ der Religionen“ arbeiten, die ihre nächste Konferenz in diesem

Land Anfang des nächsten Jahres abhalten wird. Die beiden Formationen, die mit den vereinten Kräften heiliger Männer verschiedener religiöser Gemeinschaften mit einer Anhängerschaft und einem Einfluß wirken, der die nationalen Grenzen überschreitet, haben in einer kritischen Periode der Geschichte, wo religiöser Fanatismus in Pakistan und Indien und Spaltungen und Disharmonien anderswo dazu angetan sind, die Welt in einen umfassenden Konflikt zu stürzen, der angesichts der modernen Vernichtungswaffen, die zur Verfügung stehen, das Ende der Menschheit und der gesamten Zivilisation bedeuten können, eine aller stärkste Bewegung für Weltfrieden und Einheit in Gang gesetzt. Der Ruf nach Einheit ist keinesfalls zu früh gekommen. Und er kam von Menschen des Lichts, welche die Menschheit immer auf dem rechten Pfad geführt haben. Die Spiritualität ist, wie der Mann von weltumfassendem Weitblick, Jawaharlal Nehru, sagte, die einzige Hoffnung, die dem Menschen auf der ganzen Welt geblieben ist. Und durch Gottes Gnade, die in Gottmenschen wirkt, gibt es noch Hoffnung für die Menschheit.

Aus der „Citizen of India“